

## Verleihung des VCÖ-Mobilitätspreises Niederösterreich an Forschungsprojekt eMORAIL

„Die Zukunft unserer Mobilität wird zunehmend elektrisch sein. Und auch deshalb ist das Projekt eMORAIL zukunftsweisend“.

Über diese anerkennenden Worte von VCÖ-Sprecher Christian Gratzler durften sich die Projektpartner von eMORAIL freuen, als ihnen am 12. September 2013 im Landhaus in St. Pölten der VCÖ-Mobilitätspreis Niederösterreich feierlich verliehen wurde.

Angesichts steigender Treibstoffpreise und Ressourcenknappheit gewinnt die Notwendigkeit alternativer Mobilitätskonzepte zunehmend an Bedeutung. Ziel des Forschungsprojekts eMORAIL, das derzeit in der Buckligen Welt und der Südsteiermark erprobt wird, ist es, einen Prototyp intermodaler Elektromobilität für Pendler im ländlichen Raum zu entwickeln. Das Modell beinhaltet die Verwendung eines Elektroautos für den Weg vom Wohnort zum Bahnhof, die anschließende Nutzung der jeweiligen Zugverbindung bzw. schließlich der Umstieg auf E-Carsharing oder E-Bike für die letzten Kilometer zum Arbeitsort. Untertags werden die Elektroautos von lokalen Betrieben für dienstliche Zwecke verwendet, um dem Pendler abends wieder für den Weg vom Bahnhof nach Hause zur Verfügung zu stehen.

Die Besonderheit bei eMORAIL liegt in der gezielten intermodalen Verschmelzung mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Mit dem Projekt wird aber nicht nur in diesem Bereich weltweite Pionierarbeit geleistet. Die Ausweitung des Carsharingmodells in den ländlichen Raum und die Gewinnung des benötigten Stroms aus Sonnenenergie runden das Konzept ab.



v. l. n. r.: Walter Slupetzky (Quintessenz), Nicole Stroj (ÖBB), Landesrat Stephan Pernkopf, Alois Ometzberger (Postbus), Christian Gratzler VCÖ)